

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Wahrscheinlichkeiten

Zahl 43 könnte beim Knacken des Siebenfach-Jackpots helfen

19. November 2018, 12:15

f g+ t 88 POSTINGS

Die Lotterien rechnen vor der Ziehung am Mittwoch mit 16 Millionen Tipps und 220 Transaktionen in einer Sekunde kurz vor Annahmeschluss

Wien – Zum ersten Mal geht es bei einer "6 aus 45"-Ziehung am Mittwoch um einen siebenfachen Jackpot. Ein Solo-Gewinn wäre ungefähr 14 Millionen Euro wert, berichteten die Lotterien. Der Weg zum Erfolg könnte über die 43 führen – das ist die bisher am meisten gezogene Zahl, 425 Mal kullerte sie aus dem Trichter.

Am wenigstens oft, nämlich 340 Mal, wurde in der 32-jährigen Lotto-Geschichte der 33er gezogen, wie es auf Anfrage der APA hieß. Gerechnet wird in dieser Runde mit einer Abdeckung von 80 bis 85 Prozent aller möglichen Zahlenkombinationen. "Die Chancen auf einen achtfachen Jackpot sind also überschaubar", sagte eine Sprecherin der Lotterien.

(gefunden von Andrea Mühlberger im STANDARD-Online <https://derstandard.at/2000091721783/Zahl-43-koennte-beim-Knacken-des-Siebenfach-Jackpots-helfen>; Zugriff am 20.11.2018)

Kommentar: Ein Siebenfach-Jackpot! – Wow! Allerdings bei über 100 Ziehungen pro Jahr in 32 Jahren Lotto „6 aus 45“ ist es gar nicht so extrem unwahrscheinlich und jedenfalls nicht unmöglich, dass es auch mal eine Sequenz von sieben Lottorunden ohne Sechser gibt. Es werden von den LottospielerInnen eben in einer Lottorunde bei weitem nicht alle über acht Millionen verschiedenen möglichen Tipps abgedeckt. Manche Zahlenkombination wird genau einmal, manche zweimal, einige häufiger, manche (zB solche, die ein Muster am Lottoschein bilden!) viel häufiger getippt – und eine durchaus große Anzahl (auch unter den vielen Tipps, die bei einem solchen Jackpot abgegeben werden) eben gar nicht. Die Chancen für einen Achtfachjackpot stehen demnach bei lt. Lotteriensprecherin „überschaubaren“ 15 bis 20 Prozent. Diese ist somit immerhin etwa so groß wie diejenige, mit einem Würfel eine bestimmte Zahl zu werfen!

Dass darauf hingewiesen wird, dass es sinnvoll sein könnte, die Zahl „43“ zu verwenden, weil sie bislang am häufigsten gezogen wurde, ist ein anderes Thema, das nichts mit dem besonderen Jackpot zu tun hat. Eine solche Empfehlung kann nur damit ernsthaft begründet werden, dass vermutet wird, dass die Kugeln nicht mit gleichen Wahrscheinlichkeiten gezogen werden – der Lottotrichter also nicht ideal funktioniert. Dann wäre die Ziehungshäufigkeit tatsächlich ein Ausdruck dieser Fehlfunktion und man sollte auf die am häufigsten gezogenen Kugeln setzen. Dies lässt sich mit statistischen Hilfsmitteln überprüfen. Was natürlich auch passiert!

Aber auch bei einem perfekt funktionierenden Lottotrichter, der gleiche Wahrscheinlichkeiten für alle Kugeln gewährleistet, werden manche Kugeln – dann allerdings rein zufällig – häufiger gezogen als andere. Wenn Sie sechsmal einen Würfel werfen, muss ja auch nicht jede Augenzahl genau einmal vorkommen. Die Kugeln haben genauso wie ein Würfel kein Gedächtnis und wissen nicht, wie oft sie bereits gezogen wurden. Für sie ist jedes Mal das erste Mal ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)